

Das eingangs genannte neugefundene Exemplar von *Palaeopsylla klebsiana* Dampf befindet sich in der Sammlung des Herrn Major a. D. Scheele, Berlin-Lichterfelde, Baseler Straße.

## Ein neuer *Hoplothrips* aus Deutschland.

(*Thysanoptera*).

Von Prof. Dr. H. Priesner,  
Entomological Section, Ministry of Agriculture, Cairo.

(Mit 1 Textfigur).

### *Hoplothrips oettingeni* spec. nov.

♀: Schwarzbraun, rotes Pigment gut entwickelt; Fühler ganz dunkel, grauschwarz; aufgehellt sind nur: eine äußerste basale Linie am 1. Glied, das 2. Glied ganz undeutlich in der Mitte, das 3. am äußersten Grunde, (etwa wie bei *Treherniella*); die folgenden Glieder ganz dunkel. Schenkel braun, Tibien gelb, die Ränder der Vordertibien und die Mittel- und Hintertibien mit Ausnahme des Endes deutlich getrübt, aber verwaschen, und lichter als die Schenkel; Tarsen gelb, sehr schwach grau schattiert. Borsten am Körper licht, geknöpft, die Analborsten wenigstens an der Basis dunkel. Die Flügel sind charakteristisch gefärbt: Basalplatte und Schuppe grau getrübt, dann hyalin, von der Mitte zum Ende aber schwach grau schattiert und sehr undeutlich punktuelliert.

(Körper etwas gepreßt). Kopf 173, samt Interantennalfortsatz 190  $\mu$  lang, vermutlich (ungepreßt) hinter den Augen 158, im Präparat (hinten) bis 170  $\mu$  breit. Augen klein, lateraler Durchmesser 35—39  $\mu$ , hinten schräg abgestutzt, Wangen hinter den Augen 138  $\mu$  lang; Postokularborsten von den Augen nur 12  $\mu$  weit abgehend, 43  $\mu$  lang, gerade, geknöpft, hell, voneinander weit (97  $\mu$ ) abgehend; Kopfoberfläche glatt, Mundkegel sehr kurz, breit gerundet; Interantennalfortsatz 10—12  $\mu$  breit, Augen voneinander etwa 43  $\mu$  abgehend; Ocellen sehr mäßig groß, so daß anzunehmen ist, daß die eventuell existierende aptere Form ocellenlos ist. Fühlergliederlängen (-breiten) in  $\mu$ : 30—32 (Basis 32, Spitze 25), 43—45 (28), 43 (28), 51 (27), 52 (25), 51 (22), 47—49 (20), 32 (12)  $\mu$ ; das 1. Glied zum Ende verengt, das 2. normal, mit der Areola sehr nahe der Spitze, das 3. konisch, mit zwei dünnen, schwachen Sinneskegeln, das 4. mit deren drei (einen 4. Kegel kann ich hier nicht sehen), 5. und 6. Glied mit zwei Trichomen; das 8. Glied lang, am Grunde geschnürt. Pronotum 158  $\mu$  lang, samt Coxen ? 260  $\mu$  breit; Vordereckenborsten gut entwickelt, etwa 35—36  $\mu$  lang, wie die übrigen hell, geknöpft; die äußeren Hintereckenborsten 47—52  $\mu$  lang, die inneren

offenbar rudimentär. Vorderschenkel nicht verdickt, Vordertarsen (außer der kleinen, unteren, apikalen Klaue) mit einem sehr kleinen, innen an der Spitze gelegenen, schwach nach vorn gerichteten, gekrümmten Zähnen, das sehr leicht übersehen werden kann. Pterothorax 294—312  $\mu$  breit, Länge nur etwa 225—242  $\mu$ ; Flügel (Länge 650  $\mu$ ) schmal, praktisch gleichbreit, die Fransen bis zur Flügelmitte nicht sehr dicht; Schaltwimpern fehlen; Basalborsten der Vorderflügel stark geknöpft, hyalin, 32—39  $\mu$  lang, die dritte nicht länger als die anderen, ihr Abstand voneinander etwa 16  $\mu$ ; Beine mäßig lang, Hintertibien z. B. 154  $\mu$  lang, 35—36  $\mu$  breit. Tubus konisch, dorsal 120, ventral 126  $\mu$  lang, am Grunde 67, am Ende 32  $\mu$  breit, am Grunde etwas verdickt, so daß seine Seiten hinter der Basis etwa im ersten Drittel ganz wenig konkav sind. Borsten am 9. Segment sehr lang, haarartig spitzig, 169—177  $\mu$ , B. 2 gut 158  $\mu$  lang; Lateralborsten des 8. Segmentes (B. 2) stark geknöpft, etwa 70  $\mu$  lang; Analborstenlänge etwa 138  $\mu$ . — Körperlänge 1,4 mm (wobei die Basalhälfte des Abdomens geschrumpft ist).

♂: Unbekannt.

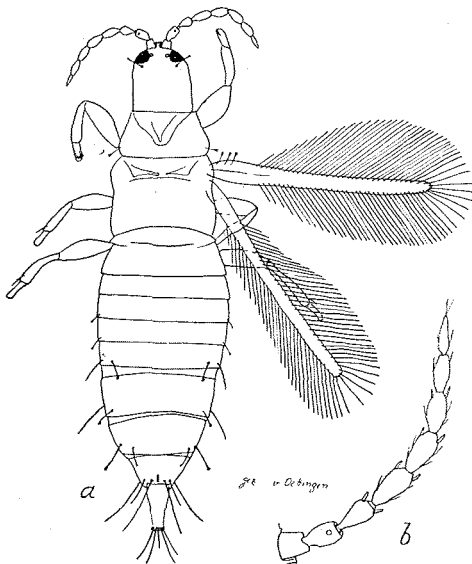


Fig. 1. *Hoplothrips oettingeni* spec. nov.

Fundort: Deutschland, Landsberg a. d. Warthe, 10. VII. 1935, im Wiesenrasen; 2 ♀♀ (Holotype und Paratype, erstere in der Sammlung des Deutschen Entomologischen Instituts, Berlin-Dahlem, letztere in meiner Sammlung). Entdeckt von Herrn Forstmeister H. von Oettingen, dem ich die Species gewidmet habe im Hinblick auf seine wertvollen Untersuchungen über die Thysanopteren der Wiesengräser.

Über die Lebensweise dieser neuen Art kann nichts sicheres gesagt werden; es kann ebensogut ein Rasen- wie Rindenbewohner sein, dem Fühlerbau nach ist das erstere aber das wahrscheinlichere.

Systematisch ist diese Form trotz des kurzen Prothorax bei *Hoplothrips* (*Trichothrips*) eingereiht worden; *Pygmaeothrips* (habituell etwas ähnlich) kommt nicht in Frage, da diese Gattung sehr großen und spitzigen Mundkegel hat, eine lange Borste am 7. Fühlerglied, etc.; *Trehermiella* hat sehr breite Flügel; *Gastrothrips* ist auch nicht nahe, erinnert

viel mehr an *Cryptothrips*; die *Phlaeothrips*-Gruppe, bei der es Arten mit abgerundetem Mundkegel, fehlenden Kopfwärzchen, schmalen Flügeln gibt, kommt wegen der Augenform durchaus nicht in Frage. Ich möchte hier auch noch darauf hinweisen, daß eine ungeflügelte Form dieser Art existieren könnte, worauf die schmalen Flügel und die kleinen Ocellen dieser macropteren Form hinweisen.

Von den *Hoplothrips*-Arten wäre *longisetis* Bagn. zum Vergleich heranzuziehen; ich habe die Type dieser Art in London (Sammlung Bagnalls) gesehen, und sie ist ganz verschieden, indem sich die Areola des 2. Gliedes bei dieser Art sehr nahe der Gliedmitte befindet, während das 7. und 8. Glied zusammen ein Ganzes bilden; *H. brittanni* Bagn. ist viel größer, die Beine sind lichter, die Augen sind doppelt so lang wie bei unserer Art, und das 2.—4. Fühlerglied ist fast ganz licht. Die neuen Knechtel'schen Arten *clavicornis* und *quercinus* kommen zum Vergleich nicht in Betracht.

## Über neue und wenig bekannte Rüssel-Arten aus der neotropischen Region, vorwiegend aus Brasilien.

(Coleoptera: Curculionidae.)

Von E d u a r d V o ß, Berlin-Charlottenburg.

(79. Beitrag zur Kenntnis der Curculioniden.)

(Mit 4 Textfiguren.)

Grundlage der vorliegenden Bearbeitung bildet eine Bestimmungs-Sendung von Herrn Direktor B o n d a r, Bahia an das Deutsche Entomologische Institut, Berlin-Dahlem. Ergänzt wurde sie durch die Beschreibung einiger Arten aus Zentral-Amerika. Von allen neubeschriebenen Arten befinden sich typische Exemplare in der Sammlung des Deutschen Entomologischen Instituts, Paratypen auch von den nachstehend erwähnten von Bondar beschriebenen Arten.

Subfamilie *Brachyderinae*.

Tribus *Naupactini*.

*Naupactus opulentus* n. sp.

♀: Kopf mit Augen breiter als lang, fein und dicht punktiert. Augen halbkugelartig vorgewölbt und der Kopf über den Augen so breit wie der Halsschildvorderrand. Stirn so breit wie der Rüssel an der Basis. Rüssel so lang wie breit, parallelschief, wie der Kopf punktiert. Nasalplatte stumpf halbkreisförmig angedeutet. Eine kräftige Mittelfurche von der „Nasalplatte“ ab bis zur Stirn auflaufend und in der Höhe des Augenhinterrandes erlöschend. Fühlerfurchen bis zum basalen Viertel von oben sichtbar. Fühler-Schaft schlank und dünn, an der Spitze keulig verdickt. Das 1. Geißelglied doppelt so lang wie breit, verkehrt kegel-